

KundInnen-Anfragen zu BIOBU-Geschirr

Stand: Mai 2019

Liebe Kundin, lieber Kunde,

durch die Berichterstattung in verschiedenen Medien besteht nach wie vor eine Verunsicherung mancher Verbraucher*innen und auch unserer Händler*innen bezüglich der Unbedenklichkeit von Produkten aus Bambusfaser-Melamin-Verbundwerkstoff. Wir können Ihnen jedoch versichern, dass BIOBU-Produkte von EKOBO vollkommen sicher sind und dies regelmäßig getestet wird.

*Wie werden die Käufer*innen von BIOBU über das verwendete Rohmaterial informiert?*

2010 hat EKOBO eine Forschungs- und Entwicklungsstudie in Gang gebracht, um zu ermitteln, ob natürliche Pflanzenfasern als Ersatzstoffe für erdölbasierte Kunststoffe geeignet sein könnten. Ziel war die Entwicklung eines umweltfreundlicheren Materials, das mit herkömmlichen Kunststoffen in Sachen Sicherheit und Widerstandsfähigkeit konkurrieren kann.

Die Ergebnisse führten zunächst zu einer Geschirrkollektion aus Bambusfasern und Maisstärke. Während dieser Verbundwerkstoff sehr überzeugend hinsichtlich seiner ökologischen Vorteile war, zeigte er Einschränkungen im Gebrauch, wie Verfärbungen oder Bruch infolge der Porosität des Materials oder nach längerer Benutzung.

Wie auch andere Anbieter von so genanntem „Bambusgeschirr“ wird bei BIOBU dem Material ein Anteil von lebensmittelechtem, LFGB-konformem Melamin hinzugefügt, um die Produkte spülmaschinenfest und langlebig zu machen. Dieser Werkstoff ist umweltfreundlich und stellt gleichzeitig eine alltagstaugliche Alternative zu Einweg- oder Porzellangeschirr dar.

BIOBU-Produkte sind frei von BPA (Bisphenol A), PVC und Weichmachern und entsprechen folgenden Verordnungen:

- EU-Verordnung Nr. 1935/2004 und Nr. 10/2011 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen.
- §30 und §31 des Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittel-Gesetzbuchs.

Auf diese eben genannten Informationen weisen wir seit Jahren in von uns veröffentlichten Flyern, in der Hintergrundinformation und auf Produktverpackungen hin. Die Kund*innen erwarten zweifellos ein möglichst umweltbewusstes, aber auch bezahlbares und pflegeleichtes Produkt.

Es gibt jedoch einige Mitbewerber auf dem Bambusgeschirr-Markt, die immer noch in ihren Werbeaussagen den Eindruck erwecken, dass ihr Geschirr ausschließlich aus Bambusfasern bestehen. Das schadet dem Ruf des Geschirrs, mit dem versucht wird, möglichst einen hohen Anteil an nachwachsenden Rohstoffen einzusetzen.

Ist der Anbau des verwendeten Bambus auch nachhaltig?

Die Bambusfasern bei BIOBU-Produkten sind ein Abfallprodukt einer Essstäbchen-Produktion und stammen aus FSC-zertifiziertem Anbau. Die Förderung einer umweltfreundlichen, sozialförderlichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern – das ist die Mission des Forest Stewardship Council (FSC). Mehr Info erhalten Sie dazu unter www.fsc-deutschland.de

Was passiert, wenn BIOBU-Becher mit heißem Kaffee oder Tee gefüllt werden?

Die Becher dürfen für kurze Zeit (z.B. 10 Minuten) mit kochendem Wasser in Verbindung kommen, ohne dass Stoffe aus dem BIOBU-Material austreten. Die Austrittstemperatur des Kaffees aus Kaffeemaschine – und automaten liegt bei 80° bis 90° Celsius und die Flüssigkeit kühlt sich innerhalb von Minuten auf unter 70°. Damit sind heißer Tee, Kaffee und Speisen unbedenklich, da die Gefahr einer Freisetzung von Melamin nur bei längerzeitiger Einwirkung besteht.

Werden BIOBU-Produkte im Labor getestet?

Unser BIOBU Eco-Composite® wird selbstverständlich regelmäßig von unabhängigen Institutionen wie dem TÜV oder SGS auf Schadstofffreiheit getestet. Dabei liegen wir stets weit unterhalb der EU-Grenzwerte, im aktuellsten Test aus dem Januar 2019 erneut bei <0,2 mg/kg Melamin-Migration bei einem EU-Grenzwert von 2,5 mg/kg, was dem bestmöglichen Laborergebnis entspricht. Im Test wird das Produkt zwei Stunden in 3% Essigsäure bei 70° Celsius erhitzt.

Nach mehreren Spülgängen werden aus dem Bambus-/Melaminmaterial Feststoffe herausgelöst

Dies behauptet ein Labor aus Stuttgart in einem Fernsehbericht. In diesem Bericht konnten wir kein einziges BIOBU-Produkt beobachten, sondern nur Geschirr von Mitantbietern. Wir stellen fest, dass dieses Geschirr meist härter und poröser ist. BIOBU-Produkte werden nicht, wie bei Wettbewerbern, bei der Produktion beschichtet. Bei solch einer Beschichtung besteht die Gefahr einer Ablösung von Mikroplastik. Dadurch haben BIOBU-Produkte keine raue Oberfläche wie für viele Bambusfaser-Produkte charakteristisch, BIOBU-Produkte sind glatt und geschmeidig. Die Oberfläche des BIOBU-Geschirrs verändert sich auch nach vielen Waschgängen nicht.

Ist das BIOBU-Geschirr trotz Melaminbinder noch kompostierbar?

Das BIOBU-Geschirr ist kompostierbar. Dies wurde in Labortests nachgewiesen. Bei Bambusfasern dauert der Zersetzungsprozess ein - zwei Jahre, beim Melaminmaterial mehrere Jahre.

Wie hoch ist der Anteil an Bambusfasern in BIOBU-Produkten?

Der prozentuale Anteil von Bambusfasern ist abhängig von der Form des Produkts: Je flacher das Produkt desto einfacher lässt es sich bei der Produktion nach dem Pressen aus der Edelstahlform entnehmen. Hochwandige Produkte wie z.B. Becher werden nach dem Pressen mit höherem Druck aus der Edelstahlform entnommen. Damit das Produkt diesem Druck standhält ohne zu zerbrechen, muss es umso elastischer sein, je höher die Produktwand ist. Bessere Elastizität wird durch einen höheren Anteil von Melamin erreicht. So kann der Anteil von Bambusfasern im Werkstoff bei Bechern auch unter 50 % betragen. EKOBO arbeitet weiter daran, den Produktionsprozess so anzupassen, dass der Anteil an Bambusfasern möglichst weit erhöht werden kann.

Gibt es Informationen über die BIOBU-Manufaktur in China?

EKOBO, der BIOBU-Importeur, bezieht die BIOBU-Produkte direkt von einer kleinen Manufaktur in China.

Die Manufaktur unterzieht sich im zweijährigen Rhythmus dem Audit der BSCI (Business Social Compliance Initiative) nach folgenden Kriterien:

- Einbindung und Schutz der Arbeitnehmer*innen, anständige Arbeitszeiten, keine

Leiharbeit

- Recht auf Vereinigungsfreiheit, keine Diskriminierung
- Faire Entlohnung, keine prekäre Beschäftigung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Keine Kinderarbeit
- besonderer Schutz junger Mitarbeiter*innen
- Umweltschutz
- Ethisches Geschäftsverhalten

Die Zusammenarbeit mit BSCI ist ein Prozess, um Bedingungen für Mensch und Umwelt zu verbessern. Die Audit-Reports liegen der Fairkauf Handelskontor eG vor.

Wie unterscheidet sich, kurz gefasst, BIOBU von den Bambusprodukten von Mitbietern?

Unser einzigartiger BIOBU® Eco-Composite unterscheidet sich in vorteilhafter Weise wie folgt von den uns bekannten Wettbewerbern, die mit Bambusfasern arbeiten:

- FSC-zertifizierte Bambusfasern, die direkt aus der Essstäbchen-Produktion recycelt werden.
- Weiterverarbeitung der Bambusspäne zu einem besonders feinkörnigen Grundwerkstoff, wodurch das Produkt so glatt wie herkömmlicher Kunststoff ist, aber deutlich wärmer wirkt.
- Keine Beschichtung unserer Produkte, dadurch keine raue Oberfläche wie für viele Bambusfaser-Produkte charakteristisch, und so gut wie keine Gebrauchsspuren, keine Ablösung von Mikroplastik und bessere Stapelbarkeit.
- Fertigung nach sozial besonders verantwortungsvollen Bedingungen, geprüft nach BSCI-Standard.

Fairkauf Handelskontor eG

Brecherspitzstr. 8

81541 München

Fon: 089-30904490

vertrieb@fairkauf-handelskontor.de